

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tenstein, Anton Pögl, diesen Hügel zu Baustellen vertheilet, und auf solche Art diesen Ort gestiftet.

Der traurige Umstand, daß bey übler Witterung und zur Winterszeit die hiesigen Bewohner von aller Gemeinschaft mit ihren Nachbarn in der Ebene, und selbst von ihrem damahligen Seelenhirten, dem Pfarrer zu Medling, abgeschnitten waren, mag den hier zur Sommerszeit wohnenden Johann Franz Peickhart, gewesenen Bürgermeister in Wien, bewogen haben, sich im Jahr 1690 eine eigene Capelle zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit in seinem Hause zu erwirken, die nach seinem Tode Herr von Reichmann, N. Oesterr. Regierungsrath, sammt dem Hause käuflich an sich brachte.

Dieser schenkte im Jahre 1747 Haus und Capelle, nebst einer Wiese, zwey kleinen Aeckern, und einem Krautgarten, seinem Messelaser Joseph Ottmann, einstmahligen Vicarius zu Purkersdorf, welcher dann aus eigenem Vermögen, und mit Hülfe der Gemeinde und anderer Gutthäter, ein größeres Kirchlein mit einem Thurme erbaute, und das von dieser Sammlung noch erübrigte Geld zum Nutzen dieses Kirchleins bey der Gemeinde gegen Verzinsung anlegte.

Dieser eifrige Priester hatte schon im Jahr 1740 von der Jungfrau Barbara Schmid 3000 fl. für eine heilige Messe auf alle Sonn- und Feyertage, und dann im Jahre 1743 von der Katharina Lehrenbecher, einer Bürgerswittwe von Wien, 6000 fl. zu Stiftung einer täglichen Messe erhalten, und die Besetzung dieser beyden Stiftungen dem löblichen Magistrate zu Wien überlassen.

Als Ottmann im Jahre 1756 starb, verließ obgedachter Magistrat beyde Beneficien an den Priester Anton Kiener, unter welchem die Kirche durch Johann Paduzzi, damahls Herrn der gegenwärtig Neupergerischen Häuser in Enzersdorf (siehe die Pfarrgeschichte von Enzersdorf), den Tabernakel mit dem ewigen Lichte, und durch Herrn Stekholzer die Paramente erhielt.

Im Jahr 1758 folgte ihm im Genusse der hiesigen Messen Johann Georg Hauneder, unter dem, gleichfalls von